



GARTENTIPPS Die Superkräfte „alter“ Pflanzen

» BÜCKEBURG | 9



ORDNUNGSAMT Tour durch die Altstadt

» RINTELN | 15

BIS ZU 80 EURO FÜR MATERIALIEN

Hohe Kosten zum Schulstart bereiten vielen Eltern Probleme

Diakonie und Einzelhändler beobachten klaren Trend

» LOKALES | 12



Donnerstag, 13. August 2026 | Seite 9

BÜCKEBURG

Die Superkräfte „alter“ Kulturpflanzen

Von vielen vergessen erleben Maulbeeren und Co. ihr Revival / Virginia Lauterbach gibt Tipps zum Gärtnern im Sommer

VON NADINE HARTMANN

Maulbeerbaum, Jostabeere, Quitte: Viele alte Kulturpflanzen sind pflegeleicht, robust und perfekt für heiße Sommer geeignet. Expertin Virginia Lauterbach aus Berenbusch erklärt, warum diese Gewächse ein Revival verdienen.

BERENBUSCH. Der heimische Garten – für die einen das persönliche Paradies, ein romantisches Kleinod zur Erholung, für die anderen ein Nutzgarten mit viel Naschpotenzial. Was viele nicht wissen: Es gibt zahlreiche alte, heimische Kulturpflanzen, die über die Jahrzehnte geinahe tot und wegen ihrer robusten Eigenschaften wiederentdeckt werden.

„Durchdringend wässern anstatt nur punktuell“

Virginia Lauterbach

Virginia Lauterbach aus Berenbusch deckt ihren Bedarf an Obst und Gemüse das ganze Jahr über nahezu vollständig aus eigenem Anbau. Uns erzählt sie, welche „alten“ Kulturpflanzen für sie die heimlichen Stars sind.

Auf 2000 Quadratmetern hat Virginia Lauterbach ihr eigenes Garten-Paradies geschaffen und ist ein großer Fan „alter“ Kulturpflanzen, Bäume, Sträucher und Gewächse, die einst zu Großmutterzeiten aus keinem Garten wegzudenken waren, aber heute vielerorts in Vergessenheit geraten sind. Diese Gewächse bringen oft Eigenschaften mit, die sie robust und pflegeleicht machen – daher leicht vergessen und verdienen ein Revival“, weiß die Gartenexpertin.

Die Kalebasse, ein Flaschenkübis, ist so eine „alte“ Kul-

Musikinstrumenten. Die Kalebassen-Zucht und Weiterverbreitung ist Lauterbachs Spezialgebiet. „Alte Kulturpflanzen bringen Vielfalt in den Garten und sind dabei oft einfach in der Handhabung, gesund und abwechslungsreich“, stellt die Gartenexpertin klar.

Maulbeerbäume etwa seien pflegeleicht, spendeten Schatten, müssten nur mäßig geschnitten werden, aber belohnten dafür über einen langen Zeitraum mit zuckersüßen Früchten. Auch die Jostabeere sei ein solcher Kandidat – die Mischung aus Johannis- und Stachelbeere sei sehr pflegeleicht, käme mit pfehn, saftigen Früchten daher und brauche dabei kaum Wasser. Ebenso biete es mit Quitte, Sanddorn, Gartenkirsche und zahlreichen anderen Gewächsen, ihnen allen gemein ist zudem, dass sie Insekten anlocken – davon profitieren Mensch und Tier.

Doch warum sind die kleinen Super-Pflanzen überhaupt in Vergessenheit geraten? „Früher haben sich die Menschen mehr über ihren Garten ernährt und jeder hatte diese Pflanzen zu Hause. Das ist heute nicht mehr so, aufgrund von anderen Lebensstilen, mehr Verfügbarkeit von Lebensmitteln und auch Bequemlichkeit der Menschen“, vermutet Lauterbach. Bei ihr bekämen Lauterbachs Kulturpflanzen: „Aber es kommt nicht nur auf die Ernte an, sondern auch auf die andere Dankbarkeit für die Pflanzen.“ Lauterbach: „Aber es kommt nicht nur auf die Ernte an, sondern auch auf die andere Dankbarkeit für die Pflanzen.“ Lauterbach: „Aber es kommt nicht nur auf die Ernte an, sondern auch auf die andere Dankbarkeit für die Pflanzen.“



Auch die Kalebasse ist eine alte Kulturpflanze: Aus den getrockneten Kürbissen können nützliche Alltagsgegenstände hergestellt werden.

FOTO: NADINE HARTMANN

te Anschaffung, auch im Sinne der Nachhaltigkeit. Die Gemüsebeete könnten zudem mit Mulch, etwa aus angetrocknetem Rasenschnitt, bedeckt werden. So könne weniger Wasser verdunsten und die Feuchtigkeit bleibe länger im Boden und an den Wurzeln. Die Dürstigen solle sich zu sauer Gießkannen-Schlepperei zu sparen.

„Und wenn die Pflanzen in der Mittagshitze die Blätter hängen lassen, nicht in Panik verfallen“, beruhigt Lauterbach nervöse Gärtner, die um ihre Ernte fürchten. Das ist eine normale Reaktion und wird wieder besser, wenn die Sonnenintensität nachlässt.“

Wer mehr über das heimische Gärtnern, alte Kultur-



Nahezu vergessen, aber immer noch robust in der Handhabung und köstlich zum Naschen: Jostabeeren, Maulbeeren und Co. waren früher in jedem Obstgarten zu finden.

FOTO: NADINE HARTMANN

IN KÜRZE

Dodge demoliert – 2500 Euro Schaden

BÜCKEBURG. Am Dienstagvormittag, 11. August, ist auf dem Kundenparkplatz des Kaufland-Supermarktes an der Hannoverschen Straße ein Unfall passiert: der Verursacher flüchtete. Ein schwarzer Dodge, Modell Caliber, stand zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Parkplatz. Vermutlich beim Ein- oder Ausparken, berührte die Polizei, hat ihn ein Autofahrer touchiert; dabei den vorderen rechten Kotflügel sowie die Beifahrertür erheblich beschädigt und ist anschließend davongefahren. Den Schaden taxiert die Polizei auf rund 2500 Euro und nimmt Zeugenhinweise unter 05722/289840 entgegen. odt

Batnight im Besucher-Bergwerk

KLEINENBREMEN. Das BBMK bietet am Samstag, 30. August, an der internationalen Fledermausnacht mit einem Abendprogramm, um 19 Uhr geht es vom Museum aus in den Stollenbruch. Nach einigen spielerisch vermittelten Infos zu den flatternden Dauergästen im Bergwerk wird gemeinsam gepicknickt (Selbstversorgung). Picknickdecken bitte mitbringen. Mit Einbruch der Dämmerung werden der Ausflug der Fledermäuse und ihre Jagd auf Insekten beobachtet. Das Programm endet gegen 21.30 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab sechs Jahren mit einer Begleitperson. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt fünf Kinder. Anmeldung bis Donnerstag, 27. August, 15 Uhr unter 05722/289023 oder per E-Mail an info@bb-mk.de. Die Kosten betragen je 10 Euro.

Sommerfest bei „Pfötchen mit Herz“

BÜCKEBURG/KLEINENBREMEN. Der Tierschutzverein Bückeburg lädt für Sonntag, 16. August, von 11 bis 17 Uhr zum Sommerfest ein, das am Schützenhaus Am Rehm 14 in Kleinenbremen stattfinden wird. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst, Pommes, Kuchen und Kaffee und Zuckerwatte gesorgt. Es gibt Infostände, Hobbykünstler, einen Tattoo-Artist und einen Highline-Park für große und kleine Hunde. Der vollständige Erlös geht an den Gnadenhof Totos Buben in Warten mit Tiere Überraschungen.